DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Sachsen Blickpunkt

Mitteilungsblatt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen

Jahrgang 26 1/2019

Landeshauptvorstand 2019 der DSTG Sachsen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Landeshauptvorstand 2019 findet am 12./13. September 2019 in Dresden statt. Wie immer werden neben den Berichten der Landesleitung, der Frauen, Jugend und aus dem Tarifbereich, die Rechnungsprüfer über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit berichten. Ausgehend von den Aufgaben im Jahr 2020, der Umsetzung der Beschlüsse des Gewerkschaftstages 2016 sowie der folgenden Landeshauptvorstände wird der Haushalt der DSTG Sachsen aufgestellt, diskutiert und beschlossen. Ein Höhepunkt im folgenden Jahr wird der 30. Jahrestag der Gründung der DSTG Sachsen sein, dies gilt es auch entsprechend vorzubereiten. Zugleich wird zum Landeshauptvorstand 2019 die Diskussion und Beschlussfassung zur Beitragsanpassung und der neuen Beitragsordnung durchgeführt werden. Sicher sind wir uns auch, dass unsere neue Internetseite zu diesem Zeitpunkt am Start sein wird und wir aktuell berichten können.

Ob es uns gelingt, so kurz nach der Landtagswahl wieder prominente Diskutanten einladen zu können, wird die aktuelle Situation zeigen. Seitens der DSTG Bundesleitung hat Florian Köbler sein Kommen bereits zugesagt. Weitere Informationen werden folgen.



Einkommensrunde 2019

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

per Newsletter und auf unserer Internetseite hatten wir zuletzt über die Ergebnisse der Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) berichtet. Im Weiteren galt es diesen erfolgreichen Tarifabschluss in den Beamtenbereich zu übertragen. Bereits am 11. März 2019 fand dazu das Auftaktgespräch mit dem Finanzminister statt, an dem unsere DSTG-Mitglieder Nannette Seidler und Karen Siwonia den SBB vertraten. Bereits im nächsten Gespräch am 25. März 2019 wurde die Vereinbarung getroffen, die Tarifeinigung zeitgleich und systemgerecht auf die Besoldung und Versorgung im Freistaat Sachsen zu übertragen. In der Zwischenzeit wurde die Vereinbarung in einem Gesetzentwurf fixiert, der in der 18. Kalenderwoche in den Sächsischen Landtag eingebracht werden soll.

Damit kann davon ausgegangen werden, dass der Landtag das Gesetz noch vor der Sommerpause beschließen wird. Das ist ein gutes Zeichen und schafft Vertrauen! Dass dies nicht überall so ist, zeigt ein Blick über die Landesgrenzen hinaus. Wir sehen das Ergebnis und den Weg dahin als klares Bekenntnis des Freistaates Sachsen zum Berufsbeamtentum, zu seinem öffentlichen Dienst. Und dies war in der Vergangenheit nicht immer so und bedurfte auch der Urteile des Bundesverfassungsgerichtes. Im vorliegenden Gesetzentwurf wurden auch Neuregelungen des Zuschlages bei begrenzter Dienstfähigkeit formuliert.

Damit wurde auf die Entscheidung des BVerfG vom 28.11.2018 reagiert, spätestens zum 01.01.2020 eine verfassungskonforme Regelung zu treffen. Andere Länder haben hier nicht erst bis zu diesem Termin gewartet … .

(Reinhold Mähne, Landesvorsitzender)

DSTG im Intranet: Intranetlinks-> Gewerkschaften->DSTG Sachsen
DSTG im Internet: www.dstg-sachsen.de + www.dstg-jugend-sachsen.de

136. Bundesvorstandssitzung der DSTG am 16./17. April 2019 in Berlin

Zu ihrer Frühjahrssitzung trafen sich die Mitglieder des Bundesvorstandes in Berlin.

Thomas Eigenthaler informierte im Lagebericht der Bundesleitung über aktuelle Themen der gewerkschaftlichen Arbeit auf Bundesebene. Breiten Raum nahm dabei die Einkommensrunde 2019 ein. Er bedankte sich im Namen der Bundesleitung für das große Engagement der Kolleginnen und Kollegen in den Bundesländern im Rahmen der Demonstrationen und Branchentage. Ohne dies wären die Ergebnisse so nicht zu erzielen gewesen, im Tarif- wie im Besoldungsbereich. Neben diesem Thema wurde über aktuelle organisatorische Fragen informiert. Augenmerk galt auch dem Tag der Steuergerechtigkeit 2019, der in diesem Jahr zentral in Oberhausen durchgeführt wird und der weiteren Imagepflege der Steuerverwaltung dienen soll. Der Landeshauptvorstand der DSTG Sachsen 2018, an dem Thomas Eigenthaler teilgenommen hatte, fand ebenso Wertschätzung, wie der Gewerkschaftstage in Bayern und in Mecklenburg-Vorpommern.

Sehr interessant war auch der Vortrag des Geschäftsführers des DBB Verlages. Dies besonders hinsichtlich der Anforderungen, die aus der Umsetzung der EU-DSGVO und dem neuen Verpackungsgesetz bestehen. Zwei Fragen unserer Mitglieder beantwortete er auch. Die erste bezog sich auf die Angebote von preiswerten Reisen, die den Mitgliedermagazinen beiliegen. Ihm sind keine negativen Rückmeldungen von Reiseteilnehmern bekannt, die sich auf den dargestellten Leistungskatalog und den Reiseveranstalter bezogen. Warum das DSTG-Magazin nicht auch – oder nur - als Online-Variante zur Verfügung gestellt wird, war die zweite Frage. Kurze Antwort von ihm: Dies hat etwas mit den Urheberrechten zu tun. So kosten die Rechte an Bilder, Texte usw. für eine Online-Ausgabe das Zehnfache im Vergleich zu den Rechten bei einer Print-Variante. Aus diesem Grund ist die Printausgabe preiswerter ….. auch oder besonders in Zeiten der Digitalisierung!

Den Ausführungen von Eigenthaler schlossen sich die Berichte der Tarifkommission und der Bundesfrauenvertretung an. Im Tarifbericht führte Karl-Heinz Leverkus zu den Tarifverhandlungen aus, insbesondere dazu, wie die Ergebnisse entstanden. Ein Beispiel: Die stufengleiche Höhergruppierung lehnten die Arbeitgeber mit der Begründung ab, dass dies altersdiskriminierend sei ….. beim Bund und den Kommunen ist es im vorigen Jahr vereinbart worden!? Milanie Hengst stellte die Arbeit der Bundesfrauenvertretung vor. Gleichstellung und Steuerpolitik waren dabei ebenso Themen wie Führung in Teilzeit. Gleichzeitig lud sie – auch die Männer! – zur 15. Frauenpolitischen Fachtagung am 03.06.2019 nach Berlin ein. Die Bundesjugendleitung, Bundesseniorenvertretung, der Bildungsausschuss, der Sprecher der Schwerbehindertenvertretung stellten die Arbeit in der letzten Zeit in ihren Bereichen dar. Breiten Raum nahmen die Berichte und Diskussionen der Organisation der Finanzverwaltung ein. Themen waren hier u.a. natürlich KONSENS, EARL und FATCA sowie die Anwendung des § 29a AO bzw. die Verlagerung von Dienststellen in den Bundesländern. Grundsteuerreform und kein Ende – so hätte der TOP auch lauten können … und aktuell ist der Stand von der Bundesvorstandssitzung auch schon wieder überholt ….. .

Die nächste Bundesvorstandsitzung findet im Oktober 2019 statt.

(Reinhold Mähne, Landesvorsitzender)

Mit Kreativität punkten: Mitgliederwerbung einmal anders

Einmal im Jahr trifft sich der erweiterte Landesvorstand zur Klausurtagung. So trafen wir uns auch in diesem Jahr vom 14. bis 16. März zu unserem Arbeitstreffen in Dresden. Hier wird gleichzeitig zurück und nach vorne geschaut. Zurück, um das Erledigte noch einmal auszuwerten und zu hinterfragen und nach vorne, um neue Ziele abzustecken und um Strategien zu entwickeln, diese Ziele zu erreichen.

Jede Klausurtagung ist immer ein wenig anders. In diesem Jahr wurde der zweite der drei zur Verfügung stehenden Tage zur Weiterbildung genutzt. Während sich unsere Landesleitung – also der Vorsitzende und seine vier Stellvertreterinnen und Stellvertreter – unter fachlicher Anleitung einer Dozentin ins stille Kämmerlein zurückzogen und sich damit beschäftigen durften, die Zusammenarbeit innerhalb der DSTG-Landesspitze zu analysieren und mit den gewonnen Erkenntnissen weiter zu optimieren, bekamen wir, die übrigen Mitglieder des erweiterten Landesvorstands, Nachhilfe in Sachen Mitgliedergewinnung von Nannette Seidler (Leiterin des Workshops) und Alex Konzack (Fachmann der dbb-Vorteilswelt).



Mitglieder sind für jede Gewerkschaft der größte Aktivposten. Von den Mitgliedern bekommen wir unsere Legitimation zum Handeln, einen großen Teil der Ideen für neue Ziele und nicht zuletzt die Beiträge, um die Arbeit in unserer DSTG überhaupt erst erledigen zu können. Die Werbung um neue Mitglieder ist daher ein wichtiger Aspekt, um als Gewerkschaft erfolgreich zu sein. Die Angebote der dbb-Vorteilswelt sowie des dbb-Vorsorgewerks können uns dabei helfen. Wir müssen diese Angebote mehr bewerben. Voraussetzung dafür ist, dass wir uns selbst damit auskennen. Nur dann können sie auch erfolgreich zur Gewinnung neuer Mitglieder beitragen.



Der Organisationsgrad der DSTG innerhalb der Finanzverwaltung ist letztendlich auch ein wichtiger Gradmesser, wie wir als Gewerkschaft wahrgenommen werden. Vertreten wir Einzelinteressen oder eben doch die Masse der Beschäftigten? Als Verhandlungspartner bei Tarif- und Einkommensrunden kann ein breiter Rückhalt von entscheidender Bedeutung sein, die gestellten Ziele durchzusetzen.

So weit die Theorie, aber wie sieht es in der Praxis aus? Neue Mitglieder kommen selten von ganz allein. Ein wenig nachhelfen müssen wir schon und hierfür braucht es gute Gründe. Nun gibt es die klassischen und mehr oder weniger bewährten Argumente: Stärkung des Solidargedankens, Beitrag zur Schaffung einer Interessenvertretung, Gewährung von Vorteilen gegenüber Nichtmitgliedern und vielleicht auch das eine oder andere Gimmick. Es ist auch kein Geheimnis, dass es Typen braucht, die die Kernbotschaften unserer DSTG verkaufen können, aber dieses Talent ist nicht jedem von uns in die Wiege gelegt.

Auch wenn zufriedene Mitglieder gute Multiplikatoren für unsere Gewerkschaft sein können, so helfen die besten Argumente für eine Mitgliedschaft nur dann, wenn man sie auch zeitgemäß in unsere Zielgruppe bekannt macht. Und was man bekannt machen will, braucht Aufmerksamkeit.



Unsere Kernbotschaften sind einerseits die vieler Gewerkschaften, die DSTG ist die Gemeinschaft ihrer Mitglieder, sie ist gut vernetzt, sie bietet Sicherheit, Unterstützung und sie wirkt an der Zukunftsgestaltung mit. Das sind alles wichtige Punkte, aber was macht uns besonders?



Wir sind die Fachleute, wenn es um Steuergerechtigkeit geht.

Wir haben die Fachkompetenz in unseren Reihen.

Wir werden von der Politik um Stellungnahmen gebeten.

Wir sind geschätzte Gesprächspartner für die Volksvertreter in den Parlamenten und der Verwaltung.

Wir verkörpern Authentizität und sind daher mehr als ein Rädchen im großen Getriebe unserer Gesellschaft.

Und das alles leisten wir im Ehrenamt. Jedes DSTG-Mitglied ist der Kollege oder die Kollegin von nebenan, das gilt vom einfachen Mitglied bis hin zur Spitze der Landesleitung.

Wir, die Mitglieder des erweiterten Vorstands, wissen um den Wert unserer DSTG. Viele unsere Mitglieder engagieren sich aber auch in den jeweiligen Ortsverbänden für unsere Gewerkschaft und leisten damit einen wichtigen Beitrag für unseren Erfolg.

Überzeugte Gewerkschaftsmitglieder sind die besten Argumente für das noch zu überzeugende Nichtmitglied, aber selbst der engagierteste Gewerkschafter kann nicht überall sein und braucht Unterstützung. Diese Unterstützung bedarf einer Strategie. Und diese Strategie wiederum muss sich an den Erfordernissen und am Zeitgeist orientieren. Ein Artikel im Sachsenblickpunkt allein oder hin und wieder reicht da nicht aus. Die Mischung macht's und da sind die sozialen Medien nicht mehr wegzudenken. Die DSTG-Jugend zeigt bereits, wie man mit Facebook und Co. Gewerkschaftsarbeit macht. Newsletter informieren schnell und übersichtlich. Und nicht zuletzt gehört ein Auftritt mit eigner Homepage zum Standardrepertoire einer in der Öffentlichkeit agierenden Interessenvertretung.

Aber Botschaften sind eben nicht alles. Um unserer Kreativität freien Lauf zu lassen, sind Bilder mehr als hilfreich. Bilder bleiben im Kopf, schaffen Interesse am dahinter verpackten Inhalt und erregen – gekonnt in Szene gesetzt – Aufmerksamkeit. Bilder werden quasi im Vorbeigehen verarbeitet. Wir leben in einer visualisierten Welt und als DSTG wollen wir Teil dieser Welt sein. Die modernen Kommunikationsformen laden förmlich dazu ein, unsere DSTG mehr ins Bild zu rücken. Als Teilnehmer dieser lehrreichen Stunden haben wir im Selbstversuch erste Erkenntnisse umgesetzt. Mit den vier Buchstaben "DSTG" haben wir experimentiert und es sind tolle Bilder entstanden.

Wer sind die eigentlich - diese DSTG Sachsen?



Schreibt uns, wofür steht die DSTG für euch? Was sind eurer Ansicht nach die Kernbotschaften der DSTG? Wer will, kann die Botschaften auch kreativ als Bild verpacken. Vielleicht könnt ihr die Aktion auch im Ortsverband gemeinsam gestalten. Alle Einsendungen schickt ihr bitte bis 31.07.2019 per Mail an post@dstg-sachsen.de. Mit der Übersendung eurer Bilder gebt ihr sie zur Veröffentlichung in allen Medien (Homepage, Facebook, Sachsenblickpunkt) im Namen der DSTG Sachsen frei. Falls ihr das nicht wollt, schreibt es uns bitte mit dazu.

Euer Einsatz wird übrigens belohnt werden! Bleibt gespannt, wir berichten im nächsten Sachsenblickpunkt oder per Newsletter, wie es weitergeht.

(Mirko Bradatsch)
(Bilder: DSTG Sachsen)

Das D in DSTG Sachsen steht für ...
Demokratie (oder Döbeln? ☺)



Das T in DSTG Sachsen steht für ...
Teammitglieder gesucht



Das S in DSTG Sachsen steht für ...
Sicherheit



Das G in DSTG Sachsen steht für ...
Gemeinschaft in Gewerkschaft



Mitgestalten – Wertschätzung im Öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen

Die geänderte Entwicklung der Personalpolitik des Freistaates Sachsen dokumentiert sich auch in der Einrichtung einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe „Wertschätzung“, in der auch zwei Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Hauptpersonalräte der obersten Landesbehörden im Freistaat Sachsen vertreten waren. Stolz können wir sein, dass Nannette Seidler eine dieser Vertreter war bzw. immer noch ist. Froh können wir auch sein, dass sich sehr, sehr viele Kolleginnen und Kollegen, insbesondere aus den Finanzämtern, an der Initiative „Wertschätzung“ beteiligten. Insgesamt wurden im Ergebnis der Rückmeldungen – Lehrerbereich ausgenommen – ca. 5.600 Maßnahmenvorschläge unterbreitet. Diese wurden konsolidiert und thematisch strukturiert. Ausführlich nachzulesen ist dies im Intranet unter www.mitgestalten.sachsen.de . Wir möchten hier nicht noch einmal wiederholen, was auf den Seiten zu finden ist. Machen sie sich bitte selbst ein Bild! Wichtig ist: Die Rückmeldungen fanden Gehör! Auch wenn sicher nicht alles Berücksichtigung fand oder finden konnte, vieles wurde – endlich – auf den Weg gebracht und konkrete Termine (z. Bsp.: 25.06.2019 Kabinettsvorlage für eine Änderungs-VwV zum Vollzug des Sächsischen Reiskostengesetzes durch das SMF) festgelegt. Als DSTG Sachsen können wir feststellen: Beharrlichkeit zahlt sich aus! Auch das sich immer wieder Einbringen! Dank an dieser Stelle an alle, die sich an der Online-Umfrage beteiligt haben und so erst dieses Ergebnis ermöglichten.

(Reinhold Mähne, Landesvorsitzender)

Mitmach-Kampagne zum „Tag der Steuergerechtigkeit“

Seit 2015 gibt es den von der DSTG ins Leben gerufenen „Tag der Steuergerechtigkeit“. Wurde dieser Tag am Anfang noch mit Skepsis bedacht, ist er doch in der Zwischenzeit in der Öffentlichkeit und den Medien angekommen. Dient er doch auch dem Image der Finanz- und Steuerverwaltung, stellt unsere Tätigkeit als unverzichtbar dar, denn erst durch unsere Arbeit ist politische Handeln möglich! Oder wie wir immer wieder sagen: Ohne Moos ist nichts los! Zugleich unterstreicht er das freundliche und positive Gesicht, dass unsere Kolleginnen und Kollegen durch ihre tägliche Arbeit der Steuerverwaltung geben.





Was ist in diesem Jahr neu? Es ist eine Mitmach-Kampagne! Wer wenn nicht unsere Kolleginnen und Kollegen wissen aus der tagtäglichen Arbeit, wo es im Steuerrecht Ungerechtigkeiten gibt. Zumal uns auch keiner Lobbyismus vorwerfen kann!

Deshalb auch noch einmal an dieser Stelle der Aufruf: „Mach mit im Team Steuergerechtigkeit!“. Mehr Informationen unter:
www.tag-der-Steuergerechtigkeit.de

(Reinhold Mähne, Landesvorsitzender)

Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Ein Thema, das in jedem Verein – so auch in der DSTG Sachsen - immer mal wieder auf der Tagesordnung steht. „Warum“ werden Sie sich sicher fragen?
Die letztmalige Anpassung der Mitgliedsbeiträge erfolgte zum 01.01.2010 (auf 0,37% der jeweils 2. Stufe der Grundgehaltssätze in der betreffenden Besoldungsgruppe bzw. des Grundentgeltes in der zutreffenden Entgeltgruppe lt. Entgelttabelle zum Stand 01.01.2010). Seitdem wurden die Beiträge konstant belassen, obwohl es Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie Kostensteigerungen gab.
Wesentliche Kosten sind Beitragsabführungen an DSTG Bund, DBB und sbb und Fixkosten (z. Bsp. Miete, Lohn). Die Abführungen an den DSTG Bund und DBB steigen jährlich in Höhe des Bundesdurchschnittes der Besoldungserhöhungen.
Im letzten Jahr hatten wir im Haushalt ein Defizit zu verzeichnen, deshalb mussten wir uns mit dem Thema Beiträge beschäftigen.
Im Landeshauptvorstand 2018 in Zwickau haben sich die Delegierten in drei Arbeitsgruppen im Rahmen von Workshops mit den Fragen auseinander gesetzt, was Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben sind, welchen Service wir unseren Mitgliedern bieten wollen bzw. müssen und wo mögliche Einsparpotenziale stecken? Wie soll es gerecht und nachvollziehbar ausgestaltet werden? Wie soll es die Mitglieder, egal ob in der Poststelle beschäftigt oder als Vorsteher, als Beamtin/Beamter in den unterschiedlichen Laufbahngruppen, als Anwärter oder als Rentnerin bzw. Pensionär, betreffen? Soll oder muss es einen Mindestbeitrag geben? Wie können die verschiedensten Teilzeitmodelle mit geringem Aufwand umgesetzt werden? Was und wie machen es die anderen Landesverbände der DSTG-Familie?
Mit den Ergebnissen der Workshops hat die Landesleitung die Beitragstabelle überarbeitet und hat dem Landesvorstand im Februar 2019 Folgendes **vorgeschlagen**:
Die Mitgliedsbeiträge würden/werden zum 01.01.2020 0,37 Prozent der Eingangsstufe der Grundgehaltssätze in der betreffenden Besoldungsgruppe der jeweiligen Besoldungsordnung bzw. des Grundentgeltes lt. Entgelttabelle in der zutreffenden Entgeltgruppe betragen. Beitragsanpassungen sollen automatisch im Ergebnis der Tarif- und Besoldungserhöhungen erfolgen. Es wird/würde einen Mindestbeitrag von 5.- EURO geben. Für Teilzeitkräfte würde sich, unter Beachtung des Mindestbeitrages, die Bemessungsgrundlage nach einer Staffelung (Teilzeit < 70% = 50% des vollen Beitrages, Teilzeit von 70% bis < 90% = 80% des vollen Beitrages, ab 90% = voller Beitrag) errechnen.
Für Rentner oder Pensionäre soll ein Mindestbeitrag beschlossen werden, der sich aktuell auf 5 EURO belaufen würde. Mitglieder in Elternzeit sollen beitragsfrei bleiben, für die Anwärter gibt es eine Bonusregelung. Somit wären alle Kosten finanziell abgesichert.
Durch die Landesleitung wird noch eine Beitragsordnung erarbeitet, die den Ortsverbänden in Vorbereitung des Landeshauptvorstandes 2019 zur Diskussion übergeben wird.
Für die Beantwortung von Fragen und weiteren Erläuterungen steht die Landesleitung den Ortsverbänden gern zur Verfügung.

(Landesleitung)

Wichtige Meldung in eigener Sache - Herzlich Willkommen Claudia!

Seit Jahresbeginn ist unsere Geschäftsstelle in Dresden mit einer Mitarbeiterin besetzt. Wir freuen uns ganz sehr, dass wir Claudia Vogel zur Verstärung unseres DSTG-Teams gewinnen konnten. Sie ist in der Geschäftsstelle unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Geschäftsstelle der DSTG Sachsen e. V.
Antonstraße 39
01097 Dresden
Telefon 0351 84221991
E-Mail: post@dstg-sachsen.de

Die Geschäftsstelle ist dienstags und donnerstags von 9.00 bis 15.00 Uhr besetzt. Die Kollegin wird nach und nach eingearbeitet und betreut vorerst mit Birgit Kämpfer gemeinsam die Mitgliederverwaltung. Ab April 2019 laufen die Kontakte für die Mitgliederbetreuung über die Geschäftsstelle direkt per E-Mail post@dstg-sachsen.de oder per Post an o. g. Anschrift.

(Text: Birgit Kämpfer, Foto: Grit Siwonia))

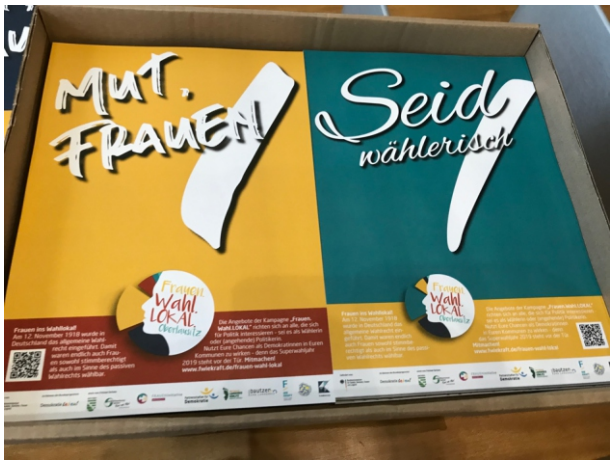


Claudia Vogel

„100 Jahre Frauenwahlrecht (in Sachsen)“

Unter diesem Titel lud der Landesfrauenrat Sachsen e.V. am 18. Januar 2019 zu seiner Festveranstaltung in den Plenarsaal des Sächsischen Landtages ein.

Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler, der diese auch mit einem Grußwort eröffnete und den Mut der Frauen von 1919 in Erinnerung - als Meilenstein der Demokratie - gebracht hat. Eine weitere Aussage aus seinem Grußwort möchten wir an dieser Stelle hervorheben: „Gleichberechtigung herstellen bleibt eine Aufgabe von jeder Generation, sie ist nicht selbstverständlich.“ Dies können wir so unterschreiben, ist Gleichberechtigung doch für uns ein großes Thema.



Aber zunächst noch ein bisschen Geschichte: Am 19. Januar 2019 fand die erste deutschlandweite Wahl nach der Novemberrevolution von 1918 statt. Bei dieser Wahl zur Deutschen Nationalversammlung durften erstmalig Frauen ihr aktives und passives Wahlrecht ausüben.

In Sachsen wurden für die Wahl zur Sächsischen Volkskammer am 02. Februar 1919 insgesamt 42 Frauen nominiert. Nur drei von Ihnen - Helene Wagner, Julie Salinger und Anna Geyer - wurden unter 96 Abgeordneten ins Parlament gewählt. Die während der Festveranstaltung verlesene Rede von Helene Wagner vom 04. März 1919 war mehr als beeindruckend und sehr ergreifend, nah am Volk und brachte viele Dinge - vor allem die damals herrschende Nahrungsmittelknappheit und damit verbundene ungerechte Verteilung - auf den Punkt.

Auch Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration machte in ihrem Grußwort vielen noch einmal deutlich. 100 Jahre sind keine lange Zeit und das Wahlrecht sollte eigentlich selbstverständlich sein. Sie betonte auch, dass noch viel zu tun ist auf dem Weg zur Chancengleichheit und Partizipation aller Menschen. Die tatsächliche Durchsetzung von Gleichstellung benötigt ein modernes Gleichstellungsgesetz - leider in Sachsen ein sehr schwieriges Thema in der politischen Diskussion und immer noch nicht realisiert.

Viele Anregungen gab es im Vortrag von Prof. Dr. Maria Wersig, Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes e.V.: „Menschenrechte haben kein Geschlecht!“ oder „Gleichberechtigung ist ein Versprechen, dass täglich neu besprochen, gelebt und täglich eingelöst werden muss.“ „In den Köpfen muss sich noch einiges ändern,“ um vor allem die vorhandenen strukturellen Barrieren abzubauen.

Dazu passten auch die Titel der musikalischen Umrahmung „Leb deine Träume - mach die nicht



klein“ oder zum Abschluss „I´m a superwoman“.

Zusammenfassend kann man sagen: Beteiligung und Partizipation sind wertvoll in unserer Demokratie. Leider nutzen vor allem Frauen ihr aktives und passives Wahlrecht heutzutage viel zu wenig. Wir möchten an dieser Stelle alle Frauen motivieren und Euch sagen:

Geht wählen und engagiert Euch!

Lasst das vor 100 Jahren hart erkämpfte Frauenwahlrecht nicht verfallen und belebt es - vor allem und erst recht im Super-Wahljahr 2019: die Europawahlen, die Kommunalwahlen und auch die Landtagswahlen stehen an. Frauen haben eine Meinung und die sollten sie auch zum Ausdruck bringen, in dem sie mindestens zur Wahl gehen - ein hohes und verantwortungsvolles Gut und in der heutigen Zeit genauso wichtig wie vor 100 Jahren! Damals lag die Wahlbeteiligung der Frauen übrigens bei über 80 % - das wäre unser Wunsch auch für die aktuellen Wahlen!

Wir sind froh und stolz auf das Frauenwahlrecht, was so lange leider keine Selbstverständlichkeit in unserem Land war! Wir haben heutzutage so viele Möglichkeiten - also lasst sie uns auch nutzen!

Informationen über den Landesfrauenrat Sachsen e.V. findet Ihr unter
www.landesfrauenrat-sachsen.de



(v. l. Anne Sygulla und Gabriele Stuhr)

Eure DSTG Frauen Sachsen
(Bilder: DSTG Frauen Sachsen)

2-tägige Ausfahrt des Ortsverbandes Plauen am 29./30.11.2018 nach Bautzen und Dresden

Mit bester Laune starteten wir um 6.30 Uhr am Finanzamt Plauen zu unserem Bildungsausflug und konnten einen wunderschönen Sonnenaufgang erleben. Nach einem Vortrag zu den Ausflugszielen (Gedenkstätte Bautzen mit anschließendem Stadtrundgang, JVA Dresden und Staatsarchiv Chemnitz) gab es eine rege Diskussion während der Fahrt, da Bautzen als Vollzugsanstalt bzw. Gefängnis bereits in der ehemaligen DDR ein Begriff war.



Nach einer kurzen Begrüßung in der Gedenkstätte wurde uns ein Film gezeigt, in dem auch ehemalige Insassen zu Wort kamen. Ein beklemmendes Gefühl überkam uns, als wir das Fahrzeug (Transporter B 1000) besichtigen durften, mit dem die Gefangenen damals transportiert wurden. Während der Führung durch die Gedenkstätte kam auch mehrfach zum Ausdruck, dass die psychische Gewalt, die die Wärter zum Einsatz brachten, die physische bei weitem überwog und auch schlimmere Folgen/Spätfolgen nach sich zog. Berühmte Insassen der Haftanstalt Bautzen I waren unter anderem die Schriftsteller Julius Fucik und Erich Loest sowie der später auch DDR-Bürgern bekannte Fernsehmoderator Eduard Zimmermann (XY ungelöst). Auf Fragen unsererseits ging der nette Herr vom Niederrhein gerne ein, beantwortete auch persönlichere Fragen, z. B. weshalb er vom äußersten Westen im äußersten Osten Deutschlands gelandet ist.



Nah einer kurzen Stärkung ging es weiter zur Stadtführung. Bautzen hat mit seiner mehr als 1000jährigen Geschichte turbulente Zeiten erlebt. Allerdings ging dies meist doch eher unblutig zu, was durchaus im Vergleich mit anderen Regionen etwas ungewöhnlich ist.
Nicht zu vergessen - gleich zu Beginn des Stadtrundgangs wurde uns die Bautzner „Raubritterburg“ (Gebäude des Finanzamtes!) gezeigt. Nun, der gute Mann wusste nicht, dass wir auch in einer solchen arbeiten, das führte dann doch zu großem Gelächter. Nachdem wir am Marktplatz von Bautzen angekommen waren und der Stadtführer uns „sich selbst überließ“, besichtigten wir noch das Innere der besonderen Kirche und das Senfmuseum. Beim Verkosten der diversen Senfsorten stellten sich doch sehr unterschiedliche Geschmäcker heraus.
Selbst das Wetter hatte mit uns ein Einsehen. Es war zwar relativ kalt und und recht windig, aber die Sonne begleitete uns den ganzen Tag. Am Abend durften sich die Kolleginnen und Kollegen dann von einem interessanten und lehrreichen Tag erholen, in dem sie in Dresden die Weihnachtsmärkte unsicher machten, bevor am nächsten Tag noch 2 nicht ganz einfache Besichtigungen anstanden.



Nach einem deftigen Frühstück im Ibis Budget Hotel ging es zur JVA Dresden.
Der Besuch der JVA Dresden begann 10:00 Uhr. Dabei wurde die Entstehung der JVA von der Grundsteinlegung bis zur heutigen Belegung durch Herrn Schmidt erörtert. Unter anderen erhielten wir die Information, das es hier in der JVA keine öffentlichen Führungen gibt.
Beim Rundgang in der JVA erhielten wir den Einblick in die Beschaffenheit der Stationen, in denen sich die Inhaftierten befinden. Für alle gibt es einen vorgegeben Tagesablauf. Dabei wurde eindeutig erklärt, dass jeder Inhaftierte, egal welchen Verbrechens er sich schuldig gemacht hat, gleich behandelt wird.
Es erfolgten Ausführungen zu den Möglichkeiten einer Aus- und Fortbildung, sowie auch der Möglichkeit in der JVA einer Arbeit nachzugehen. Dafür gibt es verschiedene Arbeitsbereiche.
Für Familien gibt es die Möglichkeit für ein paar Stunden das Familienleben genießen zu können. Hierfür stehen ehe- und familienfreundliche Räume in einer Art 2 - Raum- Wohnung zu vorgegebenen Besuchszeiten zur Verfügung.
Für die sportliche Betätigung ist natürlich auch gesorgt. So gibt es einen Kraftraum, eine 2- Felder- Turnhalle und einen neu angelegten Kunstrasensportplatz. Auch für diese Betätigung gibt es genaue Planungen.
Selbstverständlich fehlt auch nicht die ärztliche Betreuung in einer gesonderten Station. In dieser werden die Grundversorgungen gewährleistet. Sollten Patienten hier nicht mehr behandelt werden können, werden diese unter Aufsicht in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht und dort weiterbehandelt. Während des Aufenthaltes im Krankenhaus sind immer zwei Justizvollzugsbeamte zur Aufsicht dabei.
Nach 2,5 Stunden wurden wir wieder aus der JVA verabschiedet und erhielten unsere vor Beginn der Führung abgegebenen Ausweise zurück.

Jetzt begaben wir uns auf den Weg in das Staatsarchiv Chemnitz.
Dort trafen wir pünktlich um 14: Uhr ein und wurden bereits sehnsüchtig von Frau Loos erwartet. Maximal zum Tag des Denkmals öffnen sich die Türen des Stadtarchives für die Allgemeinheit, ansonsten werden hier keine öffentlichen Führungen zugelassen.

Frau Loos erklärte die Entstehung und die Aufgaben des Staatsarchives. So erfuhren wir, dass es 3 Raumeinteilungen gibt. Einen öffentlichen Zugangsbereich, einen halböffentlichen Bereich und einen nichtöffentlichen Bereich.
Im öffentlichen Bereich kann man zu vorher beantragten Nachforschungen das von den Bediensteten vorbereitete Material studieren. Diese Nachforschungen müssen aber beantragt werden, damit eine Terminabstimmung erfolgen kann. Der Antrag sollte ganz genaue Angaben enthalten, wofür die Nachforschung angestrebt wird. Schon bei der Antragsstellung prüfen die Bediensteten des Staatsarchives, ob Chemnitz dafür zuständig ist oder doch vielleicht nur das jeweilige Stadt- oder Kreisarchiv.
Im nichtöffentlichen Bereich lagern ca 27 km Akten, Urkunden und andere Unterlagen aus den verschiedensten Bereichen des öffentlichen Lebens. Diese werden dauerhaft konserviert, um sie für die Nachwelt zu erhalten. Angestrebt ist eine Haltbarkeit von 1000 Jahren.

Die älteste Urkunde datiert aus dem Jahre 1233. U.a. haben wir auch den für das Archiv aufbereiteten Geschäftsverteilungsplan 2014 des Finanzamtes Plauen vorgelegt bekommen.

Mit Frau Loos konnten Details zur Zusammenarbeit zwischen Finanzamt und Staatsarchiv besprochen werden. Das Staatsarchiv lagert Unterlagen von 3 Finanzämtern, nämlich ein Chemnitzer Amt; Zwickau und Plauen. Nach ca 2 Stunden war die Führung beendet und wir traten den Heimweg an. Die Bildungsreise endete 17:45 Uhr in Plauen am Finanzamt.

Schade war nur, dass der Dienstherr der Meinung ist, dass der 2. Tag unsere Bildungsreise keinen politischen Charakter trägt. Unsere Mitglieder des Ortsverbandes der DStG Plauen haben für den 2. Tag privaten Urlaub genommen.



Bautzener Raubritterburg

(Text und Bilder: OV Plauen)

Preisrätsel

Nach dem es in der letzten Gewinnchance (Ausgabe 3/2018) leider keine Eínsendungen und damit keine Gewinner gab, hier ein neuer Versuch, Abnehmer für unsere Preise zu finden.

Schreiben Sie uns einfach die Summe aller Zahlen aus allen Artikelüberschriften dieser Ausgabe.

Die Zahl schreiben Sie uns bitte bis zum 31.07. 2019 an:

blickpunkt@dstg-sachsen.de

Unter allen richtigen Lösungen, verlosen wir wieder drei BestChoic-Gutscheine im Wert von je 15 Euro.

Viel Spaß!

Frauen in Führung

Interview mit Stefanie Rehwagen

Wir möchten Euch in dieser Ausgabe wieder eine Frau in Führung vorstellen. Stefanie Rehwagen wurde 1958 in Karl-Marx-Stadt geboren, ist verheiratet, hat 2 erwachsene Töchter und einen Enkel.

Nach dem Abschluss der Lehre als Elektromonteurin mit Abitur studierte sie an der Universität in Leipzig mit dem Abschluss Diplom-Juristin. Im Oktober 1990 trat sie in die sächsische Steuerverwaltung ein und absolvierte ihre Einweisung in die Aufgaben des höheren Dienstes im FA Mannheim-Stadt nebst den BFA-Lehrgängen. Weitere Stationen waren dann das FA Chemnitz-Land, die OFD Chemnitz, die FÄ Stollberg, Mittweida und Meißen. Seit Oktober 2018 ist sie nun die Vorsteherin im FA Döbeln.

Wir freuen uns, dass wir Euch Stefanie Rehwagen nun etwas persönlicher vorstellen können und haben ihr dazu einige Fragen gestellt, die sie gern beantwortet hat.

Wie hältst Du Dich gesund und fit?
Ich bewege mich viel, treibe Sport, gehe regelmäßig tanzen und ernähre mich möglichst ausgewogen. Das Wichtigste dabei ist, es mit Freude zu tun.

Was macht Dir in Deinem Job am meisten Spaß?
Es macht mir Freude zu erkennen, welches Potenzial in den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steckt, dieses zu nutzen und erforderliche Veränderungsprozesse zu begleiten. Zugleich Steuermann bzw. -frau, Motivatorin und Moderatorin sein zu können, finde ich toll.

Was motiviert Dich in Deiner täglichen Arbeit?
Ein vertrauensvoller und fairer Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist tägliche Herausforderung und zugleich Motivation für mich. Ich möchte gemeinsam mit ihnen die übertragenen Aufgaben erfüllen, dabei Grenzen ausloten und transparente Entscheidungen treffen.

Wie führst du? Beschreibe kurz deinen Führungsstil.
Wer Personalverantwortung übernimmt, muss sich schnell Gedanken um die Art der Mitarbeiterführung machen und darüber, welcher Führungsstil in welcher Situation der „richtige“ oder bessere ist.
Ich bemühe mich um einen Führungsstil, der Kompetenz und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigert, ihnen Verantwortung überträgt und ihre Eigenständigkeit fördert. Ich definiere Ziel und Aufgabe klar, weise möglichst nur soviel als nötig an und lasse im Übrigen Freiraum.

Wolltest Du schon immer Vorsteherin in einem Finanzamt werden?
Nach meinem Jurastudium habe ich als Justiziarin die Rechtsabteilung eines Betriebes geleitet und mich 1990 bewusst für die Tätigkeit im Finanzamt entschieden, als Neubeginn sozusagen. Seitdem gehe ich meinen Weg in der Finanzverwaltung.

Frauen führen anders - stimmt das Deiner Meinung nach?
Ja, ich teile diese Meinung. Dies sagt nicht, dass Frauen besser führen. In Führungsfragen gibt es kein „typisch Mann“ oder „typisch Frau“.
Ein Seminar vor vielen Jahren bei Frau Dr. Althoff genau zu diesem Thema hat mich stark beeindruckt und meine Führungstätigkeit und die damit verbundene Verantwortung nachhaltig geprägt.

Warum sollte es mehr weibliche Führungskräfte geben?
Auch in unserer Arbeitswelt gilt Führen oft noch als Männerdomäne. Da Frauen in oberen Führungspositionen in der Regel in der Minderheit sind, stehen sie stärker unter Beobachtung und haben weniger Gleichgesinnte zur Unterstützung. Hier müssen wir ansetzen, uns gegenseitig ermutigen und motivieren. In der mittleren Ebene ist das bisher schon recht gut gelungen.
Je mehr Frauen in Führungspositionen sichtbar werden, die ihren Job gut machen und auch Spaß daran haben, desto mehr weckt das hoffentlich die Lust auf Führung auch bei anderen Frauen. Es wäre gut, wenn noch einige mehr die Chancen erkennen und wahrnehmen, die in der Führungstätigkeit liegen. Lasst uns keine Hürdendenker*innen, sondern eher Chancenläufer*innen sein!

Vielen Dank Stefanie Rehwagen für die offenen und ehrlichen Antworten – auch wir hoffen, dass die Lust auf Führung auch bei anderen Frauen geweckt wird und können dazu nur alle Frauen motivieren und bestärken diesen bzw. ihren Weg zu gehen!



Eure DSTG Frauen Sachsen

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

Herausgegeben von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen.
Verantwortlich für den Inhalt und Kontaktadresse: Reinhold Mähne (LSF Dresden (BPR) 0351/82719730 bzw. FA Meißen 03521/718 1135), Redakteur: Heiko Herrmann (FA Leipzig I 0341/5593593)
eMail: blickpunkt@dstg-sachsen.de
Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen und redaktionelle Änderungen vor.